

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863**

178 (31.7.1863)

# Beilage zu Nr. 178 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 31. Juli 1863.

## Rußland und Polen.

**Wina.** Der amtliche „Winaer Kurier“ vom 23. bringt ein neues Rundschreiben Murawiew's, wodurch seine merkwürdigen Verfügungen noch ein charakteristisches Aktenstück vermehrt werden. Das Rundschreiben ist vom 18. Juli datirt und nach einigen einleitenden Worten heißt es darin:

Im Absatz 5 meines Erlasses vom 25. Juni habe ich den Provinzialgouverneuren das Recht eingeräumt, zu Gunsten jener Besitzer unbeweglicher Güter, die nicht bloß durch Worte, sondern thatsächlich ihre Anhänglichkeit an die legitime Regierung bewiesen haben, in Betreff der auferlegten 10prozent. Steuer Milderungsvorschläge an mich zu erstatten. Ich beauftrage daher Gw. Excellenz, mir Verzeichnisse über die in Rußland und in den baltischen Provinzen geborenen dortländigen Gutsbesitzer einzufenden, welche unser Vertrauen verdienen, daher nicht auf gleiche Linie mit den Gutsbesitzern polnischer Abstammung gestellt werden können. Von diesen wären nur 5 Proz. einzubehalten. Auch können in diese Listen solche Polen einbezogen werden, deren Anhänglichkeit an die Regierung wirklich erprobt ist. Gleichzeitig muß ich jedoch die Aufmerksamkeit Gw. Excellenz auf den Umstand lenken, daß unglücklicher Weise in diesem Lande sich auch Gutsbesitzer finden, die, charakteristisch in Folge ihrer Verheerung mit Polinnen und sonstiger Familienverbindungen mit Polen, den Gutsbesitzern der Revolutionspartei Gehör geben und sie offen oder insgeheim unterstützen. Das Vermögen solcher Personen kann von der 10prozent. Steuer nicht befreit werden. Was jene Gutsbesitzer betrifft, die mehr als andere sich am Aufstande beteiligen, so kann das Vermögen derselben auf Grund des 3. Punktes des erwähnten Erlasses auch mit einer höhern als der 10prozent. Steuer belastet werden.

## Großbritannien.

**London, Montag, 27. Juli.** Während die meisten Wochenblätter, wie „Spectator“, „London Review“, „Weekly Dispatch“ u. s. w., Schießpulvergeruch in der Luft wittern, ist die „Saturday Review“ der Ueberzeugung, daß die englische Regierung, sowie das englische Volk an dem Entschluß, im Frieden mit Rußland zu bleiben, festhalten werde. Sie sieht also auf dem Standpunkt, den die „Times“ zur Zeit noch einnimmt. Die „Morning Post“ hingegen greift die „Times“ und Alle, die mit dem großen Blatte vor dem bloßen Gedanken eines Krieges wegen Polens sich bekrennen, als die gefährlichsten Feinde des Friedens an. Sie sagt heute:

Vor 10 Jahren schrieb die „Times“ gegen die Türkei und die französische Allianz, und für Rußland und Aserbeiden, und bestärkte das russische Kabinett in der kolossalen Täuschung, deren Opfer es dann wurde. Heutzutage schreibt die „Times“ in derselben Weise gegen Polen und die französische Allianz, und macht sich abermals zum Parteilager Rußlands. Sie sagt uns [im Samstag-Beitrag], daß der Vertrag von 1815 ein toter Buchstabe sei, daß wir ihn stillschweigend erlösen ließen, weil wir im Jahr 1831, 1846 und selbst nach dem Krimkrieg seine nicht gebachten, und daß wir daher nicht einmal ein erweisbares technisches Recht hätten, auf Grund desselben für Polen zu sprechen. Die bündige Antwort hierauf ist, daß die russische Regierung selbst die Lebenskraft und Gültigkeit des Wiener Vertrages anerkennt.

Im weitem Verlauf des Artikels setzt die „Post“ auseinander, daß von einem Krieg gegen Rußland keine Rede sein werde, so lange die drei Mächte in ihrem diplomatischen Verhalten einig bleiben. Das männliche Aufstreben Oesterreichs werde seinen Eindruck auf das Kabinett von St. Petersburg nicht verfehlen. Der Plan einer Separatkonferenz der drei nordischen Mächte über Polen sei erfolglos geblieben, und Rußland werde keine Wahl haben, als auf die Vorschläge der Westmächte und Oesterreichs einzugehen.

## Vermischte Nachrichten.

**Paris, 27. Juli.** Die Korresp. Havas-Bullier schreibt: Der Kapellmeister der Großen Oper, Hr. Dietrich, hat plötzlich seine Entlassung erhalten. Sie wurde ihm, ohne daß ihm irgend eine Mitteilung vorher gemacht worden war, am Mittwoch Abend nach Beendigung der „Vepres Siciliennes“ zugestellt. Die Ursache dieser Maßregel liegt in der Empfindlichkeit Verdi's, der gedroht hatte, seine sämtlichen Opern dem Repertoire der Pariser Bühnen zu entziehen und keine seiner Kompositionen mehr in Frankreich aufzuführen zu lassen, wenn nicht der unliebame Kapellmeister falle. Der Nachfolger desselben ist der verdienstvolle Dirigent des Lyoner Orchesters, Georg Haub.

† Eine geräuschlos gehende Uhr für Kranken- zimmer. Das Prinzip einer solchen Uhr, welche bei der Londoner Ausstellung in großer Anzahl verkauft wurden, beruht darauf, daß ein in einer engen, mit 2 überaus feinen Oeffnungen an den beiden ent-

gegengesetzten Enden versehenen Glasröhre eingeschlossener kurzer Quecksilberfaden zufolge seines Gewichtes langsam herabsinkt, während er die unter ihm befindliche Luft in der Röhre verdrängt. In einem ca. 15 Zoll langen und 1/4 Zoll weiten äußeren Glasröhre befindet sich nämlich ein solches enges Rohr eingeschoben, welches einen Quecksilberfaden von ungefähr 1 Zoll Länge enthält. Die Enden dieses engen Rohres sind ein jedes mit einer sehr feinen Oeffnung versehen, die äußere weitere Röhre dagegen völlig geschlossen. Das Ganze ist auf einem kleinen entsprechend langen, schmalen Brettchen, ähnlich einer Thermometerröhre befestigt, auf welchem die Scala, d. h. die 24 Stunden des Tages aufgetragen sind. Der Quecksilberfaden sinkt nunmehr, wenn man das Brettchen, an welchem die verschließbare Glasröhre mittels 2 Drähten festgehalten wird, senkrecht so aufhängt, daß der Quecksilberfaden am obersten Punkte sich befindet, langsam herab, und zwar in einer Stunde um je einen Theilstrich. Ist nach 24 Stunden der Faden am untersten Ende angelangt, so muß man das Instrument umkehren, wo dann eine entgegen- gesetzte gerichtete Scala gleichfalls zum Ablesen dient. Der kleine Apparat wird besonders für Krankenzimmer empfohlen, wo das Geräusch gewöhnlicher Uhren häufig störend auf den Kranken einwirkt.

**3 Karlsruhe, im Juli.** Ein Büchlein für Frauen aller Stände.

Schon längst war es meine Absicht, Ihre Leser auf eine kleine Schrift aufmerksam zu machen, welche sowohl in dem englischen Original, als in der deutschen Bearbeitung ein reines Erzeugniß edelster Humanität und eine Fundgrube der trefflichsten Rathschläge ist, und welche wie durch ihre Verfasserin einen Anspruch — man könnte fast sagen — auf europäische Geltung, so durch die Uebersetzerin ein besonderes Interesse für unsere Vaterstadt hat.

Jene nämlich ist Niemand anders, als die berühmte Florence Nightingale (Nightingale), jene hochbegabte Britin, welche es sich zur Lebensaufgabe gemacht hat, ihre physischen und moralischen Kräfte, sowie ihre großen finanziellen Mittel der leidenden Menschheit zu weihen, und zwar nicht so nebenher und dilettantisch, sondern gründlich und ganz, indem sie auf Alles verzichtet, was Andern des Lebens Reiz ausmacht und was auch ihr in so reichem Maße geboten war; welche, sobald sie erkannt hatte, wie Viel noch namentlich in ihrem Vaterland für die Gesundheitspflege zu thun sei — es war auf der Küste von Egypten, wohin sie ihre gelehrten Geschichtsstudien geführt hatten, bei einem zufälligen Besuch in den milden Anstalten von Kaiserswerth — plötzlich Alles von sich warf, um die große Reform zu unternehmen, und zum Beginn des neuen Berufes sich als dienende Magd eben an jene Anstalten begab, wo sie sechs Monate sich allen Geschäften von unten auf ohne jede Ausnahmestellung unterzog. Dann war es ihre unablässige Sorge, sich in den Besitz des Materials und aller nöthigen Werkzeuge zu setzen. Sie studirte u. A. Statistik, wie sie sonst nur Gelehrte vom Fach betreiben, besuchte Gärten und Spitäler, Arbeiterquartiere und Kasernen, errichtete selbst eine Krankenpflege-Anstalt in London, die zugleich zur Bildungsschule für Wärterinnen wurde. Die eine Stunde, welche sich nach langem Anbringen ihrer Freunde täglich den Besuchern eröffnete, erkannte man an der dichtgefüllten Straße, in welcher sie wohnte. Bekannt ist, wie sie bei Ausbruch des Krimkrieges auf einem eigenen Schiffe der englischen Regierung mit einem Eilentrupp junger Wärterinnen nach jenem reich gefüllten Eilentrupp aufopfernder Menschenliebe auszog. Leider brachte sie den Keim eigener schwerer Leiden von jener für Andere so segensreichen Arbeit mit nach Hause. Aber auch diese hemmen sie nicht in der rastlosen Verfolgung ihrer Lebensaufgabe. Es ist jetzt namentlich das englische Kasernenwesen, welches sie umzugestalten bemüht ist, und ihre Stimme wird selbst im Parlament gehört. Wichtige Verbesserungen des englischen Sanitätswesens ist bereits die Frucht ihres Ringens geworden; noch weit größere Ergebnisse stehen bevor.

Unwillkürlich sind wir in diese kleine Abschweifung gerathen. Der Leser wird sie um so eher verzeihen, als ihr Gegenstand anziehend genug und Vielen doch wenig bekannt ist. Auch hatten wir den Vortheil, die gegebenen Notizen aus besserer Quelle zu beziehen.

Was nun aber die Uebersetzerin betrifft, so ist diese ebenfalls eine hochgebildete und hochgebildete Dame, welche seit einiger Zeit ihren Wohnsitz unter uns aufgeschlagen hat. Auch sie ist so erfüllt von dem ihr aufgegebenen Gesundheitsangelum, daß sie sich gedrungen fühlt, dasselbe nicht nur im engern Familienkreise, wo es sich vortreflich bewährt, sondern auch in weiteren Kreisen zu verbreiten. Da sie selbst aber die bescheidene Form der Anonymität gewählt hat, fühlten wir uns nicht berufen, von unserer näheren Kenntnis einen öffentlichen Gehrauch zu machen. Genug, wenn diese Anzeige etwas dazu beitragen vermag, daß das Werkchen auch bei unsern süddeutschen Leserinnen sich einigen Eingang verschafft! Sein Titel ist: „Die Pflege bei Kranken und Gesunden. Kurze

Wink, den Frauen aller Stände gewidmet, von Florence Nightingale. Von der Verfasserin autorisirte Ausgabe, nach der 2ten Auflage ihrer Notes on nursing bearbeitet. Mit einem Vorwort des Geh. Sanitätsraths Dr. Wolff in Bonn. Leipzig bei Brockhaus.

Die Absicht des Werkes ist: den Frauen, welche ja in jedem Stande und in jeder Stellung vorzugsweise berufen sind, Kranken- pflegerinnen zu sein, oder die angenehmer, wenn auch fast nur scheinbar leichtere Aufgabe haben, der Gesundheitspflege des Hauses vorzu- stehen, dazu die richtigen Gesichtspunkte zu eröffnen. Eine Hauptrolle spielt dabei, gewiß mit Recht, die Luft. Mendelssohn's Foreley sagt über den Umdank des treuloßen Geliebten: „weil ich ihm Alles war, dünkt' ich ihm nichts“. Ähnlich könnte dieses unentbehrliche aller Erhaltungsmittel sich über die Geringschätzung des Menschen beschweren. Also die Luft vor Allem, ihre Reinheit und Regulirung werden als eine Grundbedingung für die Genesung der Erkrankten und für die Erhaltung der Gesunden nachgewiesen, und die nöthigen Rathschläge in dieser Beziehung ertheilt. Ob unsere Ärzte sich mit dem Satz einverstanden erklären, der als wohl begründete Thatsache behauptet wird, daß die gute Hälfte aller Krankheiten ihre Ursache darin habe, daß die Menschen bei geschlossenen Fenstern schlafen, weiß ich nicht. Nur muß ich zur Rechtfertigung der Uebersetzerin hinzufügen, daß sie ausdrücklich nur die Nachtlust als solche, nicht die Erhaltung der Luft und den Luftzug, für ungesund erklärt.

Neben solchen Grundbegriffen, wie oben dem der Luft und Wärme als Gesundheitsbedingungen oder dem (in der Einleitung kurz dargestellten) Begriff der Krankheit als eines Wiederherstellungsprozesses und den daraus folgenden Aufgaben der Pflege, behandelt andere Kapitel einzelne Theile der häuslichen Einrichtungen, wie Zimmer, Bett, Nahrung, in gesundheitlicher Beziehung. Ganz vortreflich ist in einem Kapitel „Geräusch“, dessen Wirkung auf Kranke dargestellt, bis auf die Krinolinen, welche letztere die Verfasserin für gleich ungesund für die poetische wie für die häusliche Seite des Lebens“ erklärt. Auch fragt sie, was heutzutage „der Frauen leiser Tritt“ anderes geworden sei, als eine bloße Redefigur. Ebenso vortreflich ist, was sie über die wohlthätigen Wirkungen der Abwechslung auf Kranke in den für diese zweckmäßigen Formen (Blumen, Bilder u. s. w.) sagt. Unbedingt unterschreiben wird aber Jeder, dem selbst einmal Etwas gefehlt, ihr Kapitel über die Rathgeber, diese Duldsüßer der Kranken, welche nur kommen, um zu erzählen, wie sie selbst schon alle Krankheiten durchlitten haben und viel besser als der Patient selber wissen, wo es ihm fehlt, und alle seine Einwendungen nur zur Glorification ihrer eigenen medizinischen Weisheit verwenden, welche dem freilich oft nicht viel besser ist, als der Rath häuslicher Bewegung an den Mann mit dem gedrohenen Fuße gerichtet.

Wir dürfen hier nicht näher in die Einzelheiten der — nebenbei gesagt — in manchen Partien recht frisch darstellenden Schrift eingehen. Sicher ist hier ein Punkt mit berührt, auf den wir noch lange nicht genug Gewicht legen, die diätetische Behandlung der Kranken, namentlich die Pflege der Kinder. Sonst hätten wir z. B. nicht noch so viele für Lunge, Augen, Gehör- und Geruchsner- ven gleich schädliche Schullokale, Waisenhäuser und dergl., hätten nicht Städte voll fortgeschrittener Bildung, die der Wasserleitung in den Häusern entbehren, duldeten nicht eine oft alles Maß übersteigende Ofenheizung; und selbst der Unbemittelte, der auf vielen Con- sort verzichten muß, würde nicht aus freien Stücken gegen die frische Luft, die ihn nichts kostet, so gleichgiltig sein!

Nur noch eine Bemerkung müssen wir hinzufügen. Wenn Jemand fürchtet, es sollte die weibliche Hausdoktorie hier gefördert werden, Dem führen wir aus dem Schlußwort der Engländerin einen Satz an, der deutlich zeigt, wie gereift und nüchtern und fern von den Ueber- treibungen des Tages ihr Urtheil ist. „Die Homöopathie (S. 182) hat in die Dilettantenpraxis der Frauen eine wesentliche Verbesserung eingeführt; denn ihre diätetischen Regeln sind vortreflich, ihre Arzneien verhältnismäßig harmlos; das „Kügelchen“ ist der eine Gran von Zorheit, welcher nöthig zu sein scheint, um einer guten Sache die Bahn zu brechen. Wenn die Frauen also einmal Arzneien ein- geben wollen, so mögen sie nur ja homöopathische Arzneien eingeben. Sie schaden wenigstens nicht.“

Wenn (um zum Schluß zu kommen), wie der Werth des Goldes im Feuer, der Waffen im Kampfe, eines Trostbüchleins im Glend, so auch der medizinische Werth einer Schrift von einem Kranken am besten erkannt wird, so kann Ihr Berichterstatter Solches von dem vorliegenden Schriftchen rühmen. Er hat es während eines Krankheitsanfalles gelesen, und diese Empfehlung ist das erste Wort seiner Rekonvalescenz.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Fern. Kroenlein.

## Knaben-Erziehungs-Anstalt in Freiburg im Breisgau, Großherzogthum Baden.

Die Anstalt, deren Lehrplan vom großherzoglichen Ministerium des Innern genehmigt ist, befindet sich in einem großen, am Fuße des Schloßberges gelegenen Garten. Es werden mit Vorzug Knaben aufgenommen, die sich einem wissenschaftlichen Berufe zuwenden sollen, und besuchen deshalb die größeren Schulen das großherzogliche Lyceum zu Freiburg unter Aufsicht und mit entsprechender Nachhilfe von Seiten der Anstalt. — Die Konversation zu Hause wird abwechselnd Deutsch, Französisch und Englisch geführt.

Für nähere Auskunft beliebe man sich zu wenden an den Leiter der Anstalt:  
Hr. Reichlin von Melbegg,  
Rector der neuen Sprachen und Literatur an der Universität  
Freiburg im Breisgau.

## Die Cementfabrik von J. Chailly in Kirch- heim u. Teck (Württemberg)

bringt ihren Roman- & Portland-Cement in empfehlende Erinnerung, so- wie ferner Cement-Arbeiten jeder Art, als: Fundirungen im Wasser und schlechtem

Baugrund, Fußböden, Behälter für Wasser, Wein, Del etc., Abtrittdröge, Chlorkästen für Bleicher, Gerbergruben, Gasometer u. dergl. Im Großherzogthum Baden halten von erwähnten Cementen Lager: die Herren Eugen Dorr in Bruchsal und Chr. Duffing in Mannheim. 3.v.230.

## 3.v.274. Mannheim. Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Mannheim vom 16. Juni 1863 an

täglich 5 1/2 Uhr Morgens nach Köln-Arnhem-Rotterdam. Anschluß an Nachtzug.

Dienstags und Donnerstags nach London.

8 Uhr Morgens nach Köln, am 1. Zug von Heidelberg.

1 1/2 Uhr Nachmittags nach Bingen, am 1. Zug von Freiburg.

Von Mainz täglich 7 1/2, 9 1/2, 11, 11 1/2 Uhr Morgens nach Köln, 3 Uhr Nachmittags nach Coblenz, 5 1/2 Abends nach Bingen.

Mannheim, im Juni 1863.

Die Agentenschaft  
Glaasen & Reichard.

# Wirthschaftsverkauf.

**3. v. 411.** In einem größern und an einer der frequentesten Eisenbahnstationen gelegenen Orte des Mittelrheintales ist eine seit Jahrzehnten in bestem Betriebe befindliche Wirthschaft mit den zugehörigen geräumigen Detonomiegebäuden, Hofraume und Garten aus freier Hand zu verkaufen.

Vermöge ihrer Geräumigkeit, sowie ihrer guten Lage am Kreuzungspunkte der Hauptverkehrswege würde sich dieselbe zur Verbindung jedes andern Geschäftes mit ihr eignen.

Frankirte Anfragen befördert die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. 150.



# Gasthaus-Verkauf.

**3. v. 408.** Radolfzell. Unterzeichnete beabsichtigt, sein Gasthaus zur Sonne (Post) mit ganzer oder theilweiser Einrichtung und Grundbesitz

**Mittwoch den 5. August d. J.**

Nachmittags 3 Uhr, im Steigerungsweg zu verkaufen. Näheres bei Unterzeichnetem selbst. Radolfzell.



# Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richtiger Verfügung wird das zur Cant-

masse des Pflugwirths Georg Jakob Meyer dahier gehörige Wohnhaus, nämlich:

Ein an der westlichen Hauptstraße dahier gelegenes, mit Nr. 23 bezeichnetes Wohnhaus, zwei Stock hoch, von Stein mit gewölbtem Keller, einem zwei Stock hohen neuen Seitenbau von Stein, nebst Stall und Schopf, sammt Hofraume und Hausgarten. Das Ganze enthält 147 Ruthen 24 Fuß neubauisches Maß Flächeninhalt, und wird begrenzt einerseits durch die Eisenbahn-Diener Georg Adermann, andererseits durch die Wirthschaft des Pflugwirths Meyer, hinten zum Theil Georg Adermann, Maler Wolf, Philipp Venz und Martin Arnold.

Gerichtlicher Anschlag mit der auf dem Hause ruhenden Realwirthschafts-Gerechtigkeit zum Geldbetrage von 30,000 fl. am Montag den 10. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Bemerkung, daß das oben beschriebene Bestimmungsvorrecht nach einem vorliegenden Abtheilungsplan in 3 Parzellen zur Versteigerung ausgesetzt wird. Abtheilungsplan und Schätzungsurkunde können jeden Amtstag auf der Kanzlei des Unterzeichneten eingesehen werden.

Heidelberg, den 23. Juli 1863. Der Vollstreckungsbeamte: H. Pezold.

**3. v. 213.** Nr. 5079. Kenzingen. (Aufforderung.) Der Spitalfond Kenzingen fordert an Joseph Helbling, des Michaels von da, noch 22 fl. 40 kr., nebst Zinsen aus Darlehen auf Obligation; der Gemeinderath verweigert aber die Gewähr des hiesig verpfändeten und verpfändert werden sollen Grundstücks, ein Mannshausen Grundstück in den Riedmatten, einerseits Michael Helbling, andererseits Kath Gruber Erben, oben Johann Gruber, Weber, unten Wilhelm Köfler, wegen Mangels des Eintrags in Grundbuche auf den Namen des Schuldners. Auf Antrag werden nun alle diejenigen, welche persönliche oder dingliche Rechte an dieses Grundstück zu haben glauben, aufgefordert, diese bei Bezeichnung des Verhältnisses derselben im Verhältnisse zum neuen Erwerber binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen. Kenzingen, den 25. Juli 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Himmel.

**3. v. 220.** Achern. (Urtheil und Fahndung.) Artm. Nr. 3394/95. III. Sen. J. U. E. gegen Josef Anton Jörger von Großweier, wegen Körperverletzung, wird auf geflossene Unternehmung zu Recht erkannt: Der Angeklagte Josef Anton Jörger von Großweier sei der im Affekt verübten Körperverletzung des Karl Kropp, Emil Stüber und Alois Häuser von da für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Amtsgefängnißstrafe von vier Wochen, sowie zur Ertragung der Kosten des Strafverfahrens und des Urtheilsvollzugs zu verurtheilen. B. R. W. So geschehen Bruchsal, den 18. Juli 1863. — Dies wird dem schuldigen Angeklagten auf diesem Wege verkündet. Zugleich wird wiederholt gebeten, auf den Josef Anton Jörger zu fahnden und ihn im Vertheilungsfalle ander einzuliefern. Achern, den 24. Juli 1863. Groß. bad. Amtsgericht. W. E. K. d.

**3. v. 199.** Nr. 14.866. Pforzheim. (Urtheil.) In Sachen des Fabrikanten Johann Meyle in Pforzheim gegen seine Ehefrau Johanna, geborene Weizenegger, alda, Ehecheidung betr., hat das groß. Hofgericht des Mittelrheintales durch Urtheil vom 25. Februar d. J., Nr. 310/11, zu Recht erkannt: Die Ehe des Bijouteriefabrikanten Johann Meyle von Pforzheim und der Johanna, geb. Weizenegger, von Brezgen sei wegen Ehebruchs der Ehefrau für gelöst zu erklären und Letztere in die Kosten des Verfahrens zu verurtheilen. Dieses Urtheil wird jedoch als nicht ergangen angesehen und ist wirkungslos, wenn nicht der flugende Ehemann

binnen 2 Monaten nach eingetretener Rechtskraft derselben bei dem zuständigen Beamten des bürgerlichen Standes sich einfinden, die beklagte Ehefrau vorrufen und dieses Urtheil in das Ehebuch eintragen lassen wird. B. R. W.

**3. v. 187.** Nr. 5503. Baden. (Fahndungszurücknahme.) J. U. E. gegen Christian Grabenstetter von Staufenberg, wegen Diebstahls. Beschl. u. s. Christian Grabenstetter von Staufenberg wurde heute eingeliefert, weshalb wir die Fahndung vom 3. d. M., Nr. 4848, zurücknehmen. Baden, den 23. Juli 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Schulz.

**3. v. 194.** Nr. 14.679. Pforzheim. (Fahndungszurücknahme.) J. U. E. gegen Lorenz Burgschneider von Niefern, wegen Diebstahls, wird unser Ausschreiben vom 30. v. M., Nr. 13.282, in der Karlsruher Zeitung Nr. 154, zurückgenommen. Pforzheim, am 18. Juli 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Dörner.

Dies wird bei an unbekanntem Orte abwesenden Beklagten hiermit verkündet. Pforzheim, den 22. Juli 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Dr. Gersner.

**3. v. 233.** Nr. 8519. Offenburg. (Urtheil.) J. U. E. gegen Wilhelm und August Thalman von hier, wegen Körperverletzung, hat das groß. Hofgericht des Mittelrheintales mit Erlaß vom 11. d. M., Nr. 3264 — 65, III. Sen., ausgesprochen, es sei wegen Unzulänglichkeit des Beweises kein Grund zur weiteren gerichtlichen Verfolgung dieser Angeklagten vorhanden und dieselben von den Kosten freizusprechen. Dieses wird dem an unbekanntem Orte abwesenden Wilhelm Thalman auf diesem Wege verkündet. Offenburg, den 25. Juli 1863. Groß. bad. Amtsgericht. G. E. C.

**3. v. 187.** Nr. 5503. Baden. (Fahndungszurücknahme.) J. U. E. gegen Christian Grabenstetter von Staufenberg, wegen Diebstahls. Beschl. u. s. Christian Grabenstetter von Staufenberg wurde heute eingeliefert, weshalb wir die Fahndung vom 3. d. M., Nr. 4848, zurücknehmen. Baden, den 23. Juli 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Schulz.

**3. v. 194.** Nr. 14.679. Pforzheim. (Fahndungszurücknahme.) J. U. E. gegen Lorenz Burgschneider von Niefern, wegen Diebstahls, wird unser Ausschreiben vom 30. v. M., Nr. 13.282, in der Karlsruher Zeitung Nr. 154, zurückgenommen. Pforzheim, am 18. Juli 1863. Groß. bad. Amtsgericht. Dörner.

## Groß. Amtsrevisorat Ettlingen.

## Öffentliche Mahnung

## Gemeinde Völkersbach.

**zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.** Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungs-Blatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger hiermit aufgefordert, die darin bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben sollten, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, ansonst diese Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden. Der Rechtstitel der in dem Verzeichnisse-bemerkten Einträge besteht, wenn im Grundbuche eingetragen, in gesetzlichen Vorkaufsrechten der Verkäufer; bezüglich der in das Pfandbuche eingetragenen Forderungen in bedingenen Unterpfandrechten, wenn nicht bei den einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist. Wo der Wohnort des Schuldners oder Gläubigers nicht bezeichnet ist, da ist solcher Völkersbach. Völkersbach, den 7. Juni 1863.

Das Pfandgericht: Bürgermeister Artmann.

Daum, Rathschreiber.

Des Eintrags				Des Eintrags			
Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.
<b>Einträge im Grundbuche Theil I.</b>							
4. April 1812	68b	Georg Glasfetter, Bauer	Johannes Artmann	6. März 1813	105	Balentin Abend zu Ottenau	Ulrich Abend Ehele. Für Leibgebing
"	69	Konrad Glasfetter, Schmied	Andreas Schnepp Wwe.	9. März	107	Joseph Müller Wwe. 6 Kinder gemeinlich	Joseph Müller Wwe. Defalcation
"	"	Kaspar Daum, Tagelöhner	do.	2. April	108	Christiane Henhöfer u. Jaf. Schneiders Ehefrau	Johannes, Anton und Ferdinand Henhöfer, verschollene Brüder. Kautions
"	"	Joseph Gerstner, Bauer	do.	"	"	Sebastian Henhöfer	do.
"	"	do.	do.	"	"	Peter Henhöfer	do.
1. Juli 1821	70	Georg Glasfetter, Bauer	Georg Adam Wwe.	"	"	Magdalena Henhöfer, Joseph Holzleiders Ehefrau	do.
"	156b	Joseph Weber, Glaser	Andreas Schallmayer, Schneider in Nassau	"	"	Gertrude Henhöfer, Joseph Bieleaders Ehefrau in Burbach	do.
"	"	Ignaz Daum, Weber	do.	21. April	113	Franz Joseph Herm, Weimars-Müller Eheleute	Wendelin Herm Erbschaft, gemeinschaftlich. Geleiliches Pfandrecht
"	"	Jacob Daum, Metzger	do.	20. Juni	119	Magdalena, Elisabetha und Gertrude Weiler	Andreas Weiler Wwe. Sicherheit für Leibgebing
"	"	Peter Henhöfer, Bauer	do.	4. Mai	132	Johannes Daum, Weber	Helena Henhöfer Pflegschaft zu Dersweier
8. Juli 1821	159	Frz. Joseph Bastian in Reichenbach	Joseph Adam, Wehlhändler	5. April 1816	136	Andreas, Franz, Joseph u. Maria Anna Reichert	deren Vater Michael Reichert für Leibgebing. Kautions
"	162	Peter Henhöfer, Bauer	do.	16. Jan. 1818	154	Ulrich Adam	Dr. Ministerialrath Adermann in Karlsruhe
"	"	Matthäus Adam, Bauer	do.	10. Sept.	160	Nikolaus Daum	Katharina Kuder zu Oberweier
"	"	Johannes Holzleider, Weber	do.	10. Dez.	167	Joseph Müller	Pflegschaft der Schnepp'schen Kinder
"	"	Ignaz Adam, Bauer	do.	5. April 1820	202	Anton, Bernhard und Agnes Dohs	deren Mutter Franz Dohs Wwe. für Leibgebing
"	"	Joseph Daum, Bauer	do.	3. Febr. 1821	205	Georg Dbert	Dr. Pfarrer Lang, a. J. in Bruchsal
"	"	Matthäus Adam, Bauer	do.	14. April	211	Josef, Franz, Johanna und Maria Anna Benz	Anton Benz Eheleute. Sicherheit für Leibgebing
"	"	Joseph Glasfetter, Bauer	do.	7. Sept.	218	Johannes, Benedikt, Franz Anton und Joseph Weiler	deren Vater Joseph Weiler. Defalcation
"	"	Johannes Weller, Zimmermann	do.	219	Juliana, Katharina und Barbara Daum	deren Vater, Altschullehrer Daum. Defalcation	
"	"	Michael Schärer, Weber	do.	1. Febr. 1822	221	Ulrich Adam, Bäcker	Katharina Müller zu Gaggenau
"	"	Ignaz Daum, Weber	do.	26. Juli	230	Sebastian Henhöfer, Schneider	Theresia Herter von Ettlingen
"	"	Matthäus Adam, Bauer	do.	2. Sept.	237	Alois Glasfetter, Weber	Gruber'sche Pflegschaft zu Ettlingen
"	"	Joseph Holzleider, Weber	do.	21. Okt. 1823	252	Joseph Klumpp	essen Vater, Joseph Klumpp
"	"	Michael Dohs, Bauer	do.	10. Nov. 1824	264	Ignaz Hud, Tagelöhner	Joh. Schürzinger, verschollene. Kautions
"	"	Franz Anton Weller, Zimmermann	do.	28. Febr. 1825	275	Ferdinand Dohs, Wagner	Wipfler'sche Pflegschaft vom Rimmelsbacherhof
4. Sept. 1823	15	Johannes Wipfler, Bauer	Joseph Adam, Wehlhändler	28. Aug. 1825	23b	Franz Joseph Herm, Weimarsmüller	Theresia Herm von Rheinischhofheim. Auf richterliches Pfandrecht
3. Dez.	17b	Joseph Holzleider, Weber	Matthäus Wipfler Wwe.	12. Jan. 1826	48	Matthäus Weller	groß. Weinanzugeld-Verrechnung in Ettlingen
"	18	Nikolaus Dohs, Tagelöhner	do.	8. Juli	68b	Joseph Dohs, J. S., Bauer, als Bornum	Ignaz und Joseph Schneider. Geleiliches Pfandrecht
3. Nov. 1824	25b	Johannes Henhöfer, Bauer	Ignaz Reichert Wwe.	17. Jan. 1827	82	Andreas Reichert, Schuster, Eheleute	Stabsrath Korn in Ettlingen. Richterliches Pfandrecht
"	"	Karl Dohs, Tagelöhner	do.	82b	Franz Anton Benz	Johann Benz. Geleiliches Pfandrecht	
"	"	Georg Glasfetter, Bauer	do.	15. Sept.	96	Johannes Wipfler, Bauer	Kaufmann Steinbach zu Ettlingen
"	"	Ulrich Dohs, Bauer	do.	7. Jan. 1828	98b	Gemeinde Völkersbach	Ulrich Wacker Wwe. zu Ettlingen
"	"	Franz Anton Dohs, Schuster	do.	21. Okt.	114b	Johannes Adam, ledig	Theresia Herter zu Ettlingen
1. Dez.	30	Georg Glasfetter, Bauer	Johann Georg Dohs Eheleute in Burbach	24. Mai 1829	126	Michael Schneider, Wauerer	Engelwirth Jählinger Wwe. in Riedelbach
"	"	Ignaz Lorenz von Schöllbrunn	Ignaz Günter von Schöllbrunn	27. Juni	128	Andreas Dohs	Maria Josepha Rutenbroch'sche Pflegschaft zu Ettlingen
26. Juni 1808	39	Matthäus Daum, Bauer	Joseph Wipfler'sche Pflegschaft in Schöllbrunn	10. Aug.	133b	Jacob Adam	Juliana Heidler, Köchin bei Frn. Oberstleutnant Metz zu Ettlingen
27. April 1810	56	Johannes Benz und Franz Koch	Ignaz Henhöfer, verschollene. Kautions	27. Sept.	137	Joseph Wipfler	Entgards Herm. Geleil. Pfandrecht
4. Mai 1811	64	Maria Anna und Gertrude Glasfetter	Kaspar Glasfetter. Kautions für Leibgebing	23. Sept.	156b	Jos. Adam, Wehlhändler in Karlsruhe	Dr. Schulze's Holzshub zu Waidbach. Richterliches Pfandrecht
"	"	Joseph Glasfetter von Sulzbach	do.	29. Okt.	157	Ferdinand Dohs, Wagner	Johannes Artmann'sche Pflegschaft. Geleiliches Pfandrecht
"	"	Alois Glasfetter, Weber	do.				
"	"	Agnes Glasfetter	do.				
"	"	Johannes Glasfetter von Speffart	do.				
15. Sept. 1812	90	Anton Schneider Wwe.	deren Kinder Franziska, Andreas, Kreszentia, Barbara und Helena Schneider. Geleiliches Pfandrecht				
6. März 1813	105	Anton Abend, Landwirth	Ulrich Abend Eheleute. Für Leibgebing				
"	"	Apollonia Abend	do.				
"	"	Joseph Abend	do.				
"	"	Stilika Abend	do.				
"	"	Johanna Abend zu Burbach	do.				

# Bekanntmachung und Aufforderung.

Die Vereinigung der Grund- und Unterpfandsbücher in der Gemeinde Gochsheim, Amts Bretten, betr.

3.w.933. In den hiesigen Pfandbüchern befinden sich die hier näher bezeichneten Einträge, welche zu Gunsten von Gläubigern noch bestehen, die dem Pfandgerichte unbekannt, andere, die durch angestellte Nachforschungen nicht ermittelt werden konnten.  
Mit Berufung auf Artikel 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1866, Regierungsblatt Nr. 30, Seite 214, ergeht hiermit die Aufforderung, wer hieran rechtliche Ansprüche zu machen hat und die Einträge noch Gültigkeit haben, dieselben binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, ansonst solche auf Grund des Artikels 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.  
Gochsheim, den 9. Juni 1863.

Das Pfandgericht:  
Bogt, Bürgermeister.

vdt. Proß, Rathschreiber.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	fr.	Datum.	Seite.			fl.	fr.
<b>Pfandbuch Band 3.</b>											
31. Mai 1806	50	Gottlieb Probst Eheleute hier	Christina Probst'sche Pflegschaft hier	70	—	4. Dez. 1817	325b	Johannes Lieb hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	600	—
23. Juni =	52	Bernhard Zipperer hier	David Zipper'sche Pflegschaft hier	300	—	2. Jan. 1818	327b	Moritz Waller, Accisor hier	Staat, Steuerfiskus	600	—
18. Juli =	53	ig. Georg Jetter hier	Friedrich Fritz'sche Pflegschaft hier	40	—	19. Febr. =	331	David Weigel hier	Erbe, Gerichtsschreiber, Zaisenhausen	300	—
20. Dez. =	57b	Friedrich Petri hier	v. König, Oberamtman in Unterwiesheim	230	—	26. Febr. =	331b	alt Jakob Schuler	Matschke, Geh. Rathenrath in Bruchsal	450	—
17. Jan. 1807	59	Jakob Zerger hier	Karl, Rathenrath in Mannheim	150	—	6. März =	332	Philipp Käfer hier	Heller, Assessor alda	400	—
21. Jan. =	61	ig. Martin Jörger hier	Sophia Zipper'sche Pflegschaft hier	200	—	30. März =	333	Johannes Neureuter hier	Job. und Gg. Adam Neureuter hier	1062	36
12. März =	65b	Gg. Adam Hall von Bahnbrüden	David Zipper'sche Pflegschaft hier	75	—	3. April =	333b	Karl Ernst hier	Regine Braun	100	—
15. Dez. 1806	79	Georg Kregel hier	Seiz'sche Pflegschaft hier	50	—	10. April =	334	Gottlieb Probst hier	Kilian Beger in Heidelberg	500	—
23. Sept. 1807	81b	Gemeinde Gochsheim	Christian Kemmer Wb. in Pforzheim	1000	—	13. April =	334b	Ludwig Kemmer hier	Hofger. Math Seidenberger'sche Masse in Bruchsal	275	—
26. Sept. =	82	David Koch, ledig, hier	Jak. Heinrich und Kath. Koch hier	334	54	22. Juni =	338	Karl Ernst hier	Apotheker Wülfher hier	110	—
27. Okt. =	86b	Philipp Küstler hier	Kath. Sophie und Joh. Kauter hier	131	—	28. Aug. =	338b	Bernhard Jenner hier	Gg. Fried. Jenner hier	293	51
28. Okt. =	87b	Jakob Rüdinger hier	Bodani in Mannheim	200	—	7. Sept. =	339b	Jakob Meerwarth, Bogt, Wb. von Bahnbrüden	Bahnberger, Handelsm. in Pforzheim	600	—
23. Nov. =	89	Bernhard Hof, Müller hier	David Zipper'sche Pflegschaft hier	25	—	21. Sept. =	342b	alt Jakob Schuler hier	Marq. Wacker'sche Pflegschaft hier	332	9
9. Dez. =	94b	ig. Jakob Schuler hier	Herrentaler Lang in Neipperg	100	—	6. Okt. =	347	Jakob Forst Frau, geb. Forst, hier	Friedrich Strohdier Wb. hier	unbestimmt	—
9. Jan. 1808	99	Jakob Seiz hier	Schulz'sche Pflegschaft Oberader	100	—	1. Dez. =	344b	Peter Hannich hier	Seligens- und Almosenpflege Oberader	50	—
2. Jan. =	100	Jakob Sindinger hier	David Hof hier	79	42	2. Dez. =	345	Friedrich Käfer hier	Kilian Beger in Heidelberg	400	—
26. Jan. =	100b	Friedrich Kübler hier	Fr. Dostschin Bieri in Bruchsal	160	—	6. Jan. 1819	346	Christoph Eizler hier	Georg Schüller, Schneider alda	400	—
26. März =	107b	Fried. Strohdier Wb. hier	Friedr. Ludwig Strohdier hier	393	49	1. April =	347	Jakob Dorn hier	Fried. Fritz'sche Kuratel	85	—
1. Nov. =	120b	David Hof hier	Jak. und David Schneider Pflegschaft hier	480	—	21. Jan. =	349	Franz Bieder hier	Geldner in Bruchsal	100	—
21. Nov. =	121	Christoph Mai hier	Demoiselle D'Angelo in Mannheim	300	—	17. März =	353	Christoph Schuler hier	Hech'sche Fideikommiss-Verwaltung Heidelberg	250	—
18. Jan. 1809	126	Heinrich Kemmer, Wagner hier	Job. Heinrich Kemmer u. Konf. hier	795	—	18. März =	354	David Hof hier	Karl Ormer von Staffort	80	—
28. Jan. =	128	Jakob Dehle Kinder hier	Jakob Dehle Wb. hier	137	6	25. März =	354b	Karl Rothgang hier	Kornacher, Registrator in Heidelberg	100	—
19. April =	132	Friedrich Mai hier	Karl Heinrich Klose in Gernsbach	150	—	1. April =	356	Leonhard Bogt hier	Paul Bachmann Wb. hier	11	—
30. April =	131	David Hof hier	groß. Generalwitwenkasse in Karlsruhe	366	59	16. April =	357	Christoph Schmid hier	Isaac Schlegler hier	245	—
6. Okt. =	137b	Martin Krebs hier	Cassimone, Landvogt in Bruchsal	160	—	3. Mai =	358	Lorenz Käfer hier	Job. Bähr, Superintendent in Heidelberg	400	—
8. Nov. =	144	Jakob Rüdinger hier	Gantil, groß. Oberpfandgerichtsrath da	160	—	17. Mai =	360	Sebastian Röder hier	Dujarris la Roche, Kammerherr in Bruchsal	100	—
21. Nov. =	146	do.	do.	40	—	9. Nov. =	362b	Gemeinde Gochsheim	Kupfersch. Reinhardt'sche Pflegschaft in Stuttgart	1500	—
14. Febr. 1810	154b	Christoph May hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	300	—	27. Nov. =	363	Ludwig Herold hier	do.	812	59
2. Aug. =	160b	Zacharias Dörr hier	Elij. Kirchner, led., hier	60	—	27. Nov. =	366	Karl Boos von Menzingen	Isaac Wertheimer u. Raphael Reis von Bauerbach und Bretten	50	—
11. Sept. =	162b	Heinrich Müllingers Wb. hier	Almosensend hier	20	—	2. Dez. =	367	Bernhard Schuster von da	do.	66	—
28. März 1811	177	Adam Schuler hier	Apotheker Math. Wülfher hier	150	—	9. Dez. =	367b	Friedrich Schmidt hier	Gemeinl. Amtmann in Bruchsal	100	—
8. April =	179	Karl Rothgang hier	Cassimone, Landvogt in Bruchsal	100	—	10. Dez. =	368b	Kaspar Levy Wb. hier	Philipp Spengel von da	400	—
7. Aug. =	182	Jakob Zipperer hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	279	—	27. Dez. =	371b	Georg Bachorn Wb. hier	Heinrich Bachorn 2 Kinder I. Ehe hier	170	30
30. Okt. =	184	Friedrich May hier	do.	100	—	8. Jan. 1820	373	Heinrich Kemmer hier	Apotheker Wülfher hier	150	—
20. Nov. =	186b	Christoph May hier	Anton Ursini alda	200	—	3. Jan. =	373	Dieterich Keller hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	550	—
14. Dez. =	189b	Konrad Marter Wb. hier	Lammw. Fried. Wülfher Wb. hier	1867	6	8. Jan. =	374	Bernhard Neureuter hier	ig. Jakob Schuler hier	60	—
3. Febr. 1812	191b	Adam Müller hier	Cassimone, Landvogt in Bruchsal	100	—	6. März =	375b	Kammerr. Martin Betsh hier	Johannes Hartmann von Gondsheim	200	—
2. April =	196b	Jak. Fried. Wülfher hier	Roth, Hofverwalter alda	300	—	17. April =	376	Jakob Jais von Menzingen	Isaac Heibelberg genannt	200	—
15. April =	200b	Adam Müller hier	Friederike Kimmich Vormundschaft hier	640	—	21. April =	377b	Gottlieb Probst hier	Pfarrer Dieß Wb. in Heidelberg	200	—
25. April =	203	David Hof hier	Fried. Dubronner Kinder Pflegschaft hier	91	20	1. Mai =	378	Bernhard Schuler hier	Christoph Schuler hier	100	—
5. Juni =	205b	Regine Kimmich hier	Jakob Jüser Wb. hier	575	—	5. Mai =	378b	Johannes Lieb hier	Isaac Schlegler hier	651	—
26. Sept. =	207b	Jakob Jüser hier	Mannas, Forstverwalter in Bruchsal	100	—	29. Mai =	380b	Jakob Dorn hier	Rothensie, Geh. Rathenrath in Bruchsal	100	—
7. Okt. =	208	do.	ig. Bernh. Eizler Tochter hier	5160	—	29. Mai =	380b	Jakob Grether hier	Franziska und Elij. Fritz in Heidelberg	70	—
29. Okt. =	209b	Heinrich Gaukel hier	Giehne, Forstverwalter in Bruchsal	400	—	1. Juni =	381	Friedrich Probst hier	Urbildig Probst	296	43
18. Nov. =	212b	Christoph Käfer hier	Andreas Jechter hier	130	—	9. Okt. =	381b	do.	Isaac, Kirch.-Defon.-Kommiss.-Rath in Heidelberg	500	—
27. Nov. =	216	David Weigel hier	Regine Kimmich hier	30	—	1. Juni =	382b	Georg Jetter hier	Heinrich Bachorn Kinder hier	340	—
9. Dez. =	218	Fried. Probst, Zimmerm. hier	Model Jos. Hochheimer hier	300	—	9. Okt. =	389b	alt Jakob Schuler hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	1200	—
23. Dez. =	219b	Nicholier Kredenberger hier	Fried. Hall, Weinbändler in Stuttgart	86	—	23. Okt. =	390b	Ludwig Seitz hier	Johann Adam Rupp hier	200	—
26. Jan. 1813	221b	Jakob Jüser hier	Friederike Kimmich Kuratel in Stuttgart	100	—	28. Okt. =	391b	Wilhelm Daut von Bahnbrüden	reformirtes Almosensend in Heidelberg	270	—
30. Jan. =	222	Bernhard Neureuter hier	Fried. Dubronner Kinder Pflegschaft hier	100	—	1. Nov. =	392b	ig. Bernhard Grob hier	Leonhard Eber'sche Pflegschaft alda	300	—
1. März =	227b	Bernh. Zipperer, Schwannemwirth hier	Koch, Defon., Verwalter der geistlichen Wittwenkasse, wo nicht benannt	200	—	23. Nov. =	394	Gemeinde Gochsheim	chem. margräft. bad. Dienerwitwenkasse in Karlsruhe	5500	—
19. Mai =	240b	Jakob Betsh hier	Christoph Eizler Wb. von Weiler	81	56	28. Nov. =	397	Friedrich Eberwein hier	Apotheker Roth'sche Wittve hier	200	—
1. Juli =	243b	Joachim Fleck Wb., geb. Hef, hier	do.	81	56	5. Dez. =	398b	Jakob Sidingen Wb. hier	Bürgermeisteramt hier	40	—
8. Juli =	244b	Friedrich Mai Frau hier	do.	81	56	11. Dez. =	399b	Georg Lippot Wb. hier	Schöz Wittve in Heidelberg	350	—
245	alt Franz Weigel Wb.	do.	do.	81	56	13. Dez. =	400b	Bernhard Sülpe von Oberader	Barbara Nüllig von Bruchsal	250	—
245b	Philipp Heinrich Wb. hier	do.	do.	81	56	18. Dez. =	403b	Bernhard Heinrich hier	Wifette Sido alda	150	—
30. Sept. =	254	Christof Hemmer hier	Karl Rothensie Neisten in Seiz'schadt	90	—	29. Jan. 1821	408b	Jakob Dorn hier	Domän. Unterwiesheim	88	—
7. Nov. =	254b	Gemeinde Gochsheim	Apotheker Roth'sche Wb. hier	300	—	12. Febr. =	405	Nikolaus Neil hier	Heller, Vikariatsassessor in Bruchsal	350	—
14. März 1814	258	Christof May hier	Dubronner'sche Pflegschaft hier	50	—	14. Febr. =	405b	Gottfried Forst hier	Apotheker Wülfher hier	125	—
4. April =	259b	Christian Spring, ig. in Bahnbrüden	Regina Bredt von Bahnbrüden	90	—	28. Febr. =	407	Bernhard Schuler hier	Leonh. Geersche Pflegschaft in Heidelberg	140	—
27. Mai =	260b	Adam Heinrich hier	Margaretha Weinbach von Bruchsal	200	—	13. April =	412	Christoph Schuler hier	do.	100	—
1. Juni =	261	Gemeinde Gochsheim	Albrecht May	747	3	30. April =	415	Gemeinde Gochsheim	Jakob Kessler hier	1700	—
12. Aug. =	263	Ludwig Kemmer hier	Isaac Schlegler hier	174	—	11. Mai =	416b	Friedrich Kübler	Job. Gg. Koch'sche Pflegschaft hier	425	—
263b	Christian Schmidt Wb. hier	do.	do.	108	16	27. Juli 1821	2b	Franz Koch hier	Friedrich Fritz hier	126	35
263c	Philipp Weigel hier	do.	do.	54	—	4. Sept. =	3	Friedrich Probst hier	Andreas Jechter	120	—
263d	Zacharias Dörr hier	do.	do.	159	14	5. Sept. =	4	Albrecht Winkler hier	Isaac Wertheimer von Bauerbach	74	48
263e	alt Jakob Schuler hier	do.	do.	48	—	13. Sept. =	4b	Bernhard Neureuter hier	Andreas Gofler Wb. in Bruchsal	200	—
263f	Georg Bachorn hier	do.	do.	100	—	25. Sept. =	6b	Peter Betsh hier	Isaac Wertheimer von Bauerbach	22	24
24. Nov. =	269	Zacharias Dörr hier	Wb'sche Pflegschaft hier	110	—	26. Okt. =	7b	Bernhard Fuchs Wb. hier	Apotheker Wülfher hier	482	—
9. Dez. =	269b	Bernhard Grob hier	Wb'sche Pflegschaft in Bruchsal	110	—	5. Nov. =	9	Friedrich Strohdier hier	do.	200	—
14. Dez. =	272	Michael Koll von Bahnbrüden	Fried. Dubronner Kinder Pflegschaft gnädigste Herrschaft	100	—	22. Nov. =	9b	Johann Jörger hier	Cassimone, Geh. Referendar in Bruchsal	100	—
21. März 1815	278b	Bernhard Zipperer hier	Jakob Straub von Menzingen	700	—	1. Dez. =	9b	Matthias Proß hier	Rothensie, Geh. Rathenrath alda	400	—
24. April =	281b	Leonhard Bogt hier	Heller, Assessor in Bruchsal	400	—	13. Dez. =	10b	Christoph Ernst hier	Apotheker Wülfher hier	165	—
19. Mai =	282	Gottlieb Probst hier	Christian Probst hier	596	25	27. Dez. =	12b	Ludwig Kemmer hier	Fried. Dubronner'sche Pflegschaft hier	25	—
5. Okt. =	285b	Job. Georg Walter von Oberader	Accisor Koppier'sche Kinder in Bruchsal	90	—	19. Febr. 1822	15b	Friedrich Seitz hier	Apotheker Wülfher hier	350	—
16. April 1816	289	Gottlieb Probst hier	Heller, Assessor in Bruchsal	130	—	1. März =	16b	Jakob Dorn hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	175	—
22. Juli =	294b	Jakob Bogt, led., hier	Apotheker M. Wülfher hier	200	—	11. April =	18	Martin Krebs Wb. hier	Hirsch Dehauer hier	23	14
9. Aug. =	295	Job. Hartmann Hef von Oberader	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	300	—	20. Mai =	20	Georg Schäfer, Ziegler hier	Dom.-Verwaltung Stein	107	—
22. Nov. =	301	Bernhard Heinrich hier	Cassimone, Geh. Referendar alda	200	—	21. Mai =	20b	Friedrich Engert von Bahnbrüden	Kammerr. Fuchs von Diebelsheim, Kanton	25	—
25. Nov. =	302	Albrecht Winkler hier	Apotheker Herrmann in Sidingen	300	—	28. Mai =	21	ig. Martin und Adam Weigel hier	Gg. Michael Bender von Eichelbach	unbestimmt	—
23. Dez. =	304	Leonhard Bogt hier	Apotheker Wülfher hier	400	—	27. Juni =	22b	Friedrich Bender hier	alt Martin Weigel hier	200	—
31. Jan. 1817	309	Philipp Weigel hier	Madame Sido in Bruchsal	200	—	17. Juli =	25	Ferdinand Krebs hier	Gemeinl. Amtmann in Bruchsal	530	—
1. Febr. =	310	Karl Jüser hier	Dorothea und Heinrich Bachorn hier	394	12	10. Aug. =	26	Georg Jetter hier	Job. Jaf. Kühner, Rathgeber in Heidelberg	300	—
13. März =	312	Leonhard Bogt hier	Martin Hausmann hier	900	—	7. Nov. =	27b	alt Friedrich Mai hier	Dom.-Verwaltung Unterwiesheim	500	—
29. März =	313	Heinrich Bachorn hier	Maria Sophia Hof hier	62	—	8. Nov. =	29	Friedrich Stud hier	Theresia Göggenberger, geb. Kefinger, von Heidelberg	400	—
17. Mai =	314	Martin Hausmann, resp. Heinrich Fleck hier	Mad. Hette Sido in Bruchsal	150	—	27. Nov. =	32	Jakob Jüser hier	Margaretha Heidenreich alda	200	—
23. Mai =	316b	Ferdinand Krebs hier	Erbe, Gerichtsschreiber in Zaisenhausen	200	—	7. Dez. =	32b	Jakob Wini hier	Apotheker Wülfher hier	265	—
28. Juli =	319	ig. Heinrich Gaukel hier	Friederike Gaukel'sche Kuratel	96	—	7. Dez. =					

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			Datum.	Seite.	fl.	kr.			Datum.	Seite.
18. Dez. 1822	35	Bernhard Heintz hier	Jakob Kessler hier	200	—	4. März 1825	163b	Marr Proß hier	Amalie Fränzingers Pflanzung in Bruchsal	100	—
	36	Christian Schmidt hier	Christian Schmidt Wtb. hier	133	—						
	36b	Karl Knapp u. Konf. hier	Gottlieb Probst hier	397	—	7. März	164b	Johannes Lieb hier	Ministerialrath Bähr in Karlsruhe	300	—
31. Dez.	37	Jak. Fr. Lantsche von Bahnbrücken	Bogt Kolb von Bahnbrücken	100	—	8. März	167	Friedrich Lippert hier	Schullehrer Fress hier	60	—
24. Jan. 1823	39	Martus Proß hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	100	—	18. März	168	Ferdinand Krebs hier	Dom.-Verwaltung Unterwisheim	90	—
	40b	Schwannemwirth Zippere u. Konf. hier	alt Jakob Schuler hier	1697	—	21. März	170	Jg. Fried. Müller und Konf. hier	Jg. Bernhard Grob hier	614	—
	42	Albrecht Zetter hier	Adam Braun	350	—			Jakob Wallerstein und Konf. hier	Georg Zetter hier	1133	—
		Adam Braun hier	Jakob Zippere	700	—	23. März	172	Kaspar Müller und Konf. hier	Christoph Schuler Wtb. hier	1830	—
	42b	Melchior Wees hier	Andreas Lindacker	170	—			Adam Käfer hier	Nobel und Karoline Schlegingers Pflanzung hier	170	30
	43	Heinrich Weigel u. Konf. hier	Franz Vieber	476	—				Dom.-Verwaltung Unterwisheim	112	20
8. Febr.	44	Georg Schmidt von Bahnbrücken	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	300	—	3. Mai	174	Karl Ernst hier	dt.	62	—
	45b	Friedrich Kübler hier	dt.	220	—	6. Mai	177b	Philipp Käfer hier	Apotheker Wilsch hier	196	—
	47	Koranz Wees hier	Jakob Kessler hier	50	—			Georg Käfer hier	Michael Orfini'sche Pflanzung in Bruchsal	150	—
20. Febr.	48	Jakob Jaiminger hier	Heinrich Schuler hier	39	—	11. Mai	180	Melchior Krodtenberger hier	Apotheker Wilsch hier	240	—
25. Febr.	48b	Karl Jshi und Heinrich Schuler hier	Andreas Bauer von Heidelberg	82	—			Ludwig Jenner hier	dt.	150	—
3. März	50b	alt Bernhard Grob hier	Nobel Schleginger'sche Pflanzung hier	370	—			Kaspar Jenner hier	dt.	100	—
18. April	54	Jakob Sigler, Schuster hier	Freistrau v. Müngesheim, Oberförstmeisterin	210	—			Philipp Kustner hier	dt.	100	—
	55b	Adam Heinrich hier	Rupp, Kathobien in Bruchsal	24	3			alt Heinrich Gaukel Wtb. hier	dt.	210	—
13. Juni	60	Georg Stübler hier	Georg Biffinger in Heidelberg	300	—			Georg Kippert hier	dt.	28	52
24. Juli	61	Friedrich Bender hier	Isaak Wertheimer von Bauerbach	350	—			Christoph Knobel hier	dt.	50	—
31. Juli	64b	Christoph May hier	Joseph Rival, geb. Biffinger, in Heidelberg	350	—			Georg Bad Wtb. hier	dt.	32	30
								Konrad Krodtenberger Wtb. hier	dt.	50	—
19. Sept.	66	Leonhard Jshi hier	Karl Jshi, alt. hier	20	34			Jakob Braun hier	dt.	100	—
31. Okt.	69b	Adam Jaiminger hier	Bernhard Desfauer hier	47	48			Christoph Kübler hier	dt.	150	—
		Gottlieb Probst hier	Andreas Fechter hier	25	—			Gottlieb Schneider hier	dt.	55	—
19. Nov.	72b	Christof Kirchner hier	Karl Rotenker Relisten in Schifferstadt	172	—			alt Martin Grob hier	dt.	100	—
	74	Franz Koch hier	Apotheker Wilsch hier	110	—			Johann Fechter hier	dt.	55	—
27. Nov.	76b	Friedrich Strohdader hier	Friederike Kümlich Kuratel hier	60	—			Friedrich Biermaier hier	dt.	25	—
3. Dez.	79	Gottlieb Probst hier	Andreas Fechter hier	100	—			Karl Jshi hier	dt.	79	—
8. Dez.	80b	Franz Weigel hier	Apotheker Wilsch hier	700	—			Georg Bad Wtb. hier	dt.	181	—
11. Dez.	82b	Heinrich Brägel hier	Regine Kümlich hier	350	—			Ludwig Krämer hier	dt.	99	—
15. Dez.	84	Sebastian Stredler hier	Babette Walz von Bruchsal	160	—			Friedrich Hof hier	dt.	100	—
	85	Jakob Wächter von Oberader	Karoline Schleginger'sche Pflanzung hier	150	—			alt Martin Grob hier	dt.	100	—
22. Dez.	87	Karl Rothgang hier	Isaak Wertheimer von Bauerbach	42	4			Johann Fechter hier	dt.	50	—
5. Jan. 1824	90	Bernh. Ernst Wittwe hier	Sparkasse in Bruchsal	120	—			Georg Jetter hier	dt.	75	—
10. Jan.	92	alt Gottlieb Kauter hier	Apotheker Wilsch hier	300	—			Friedrich Seib hier	dt.	42	—
29. Jan.	94b	Jakob Braun hier	Deffabrifant Kessler hier	150	—			Peter Lepp hier	dt.	30	—
12. Febr.	96b	Leonhard Kolb von Bahnbrücken	Math. Richter'sche Pflanzung in Meringingen	320	—			Heinrich Kemmet hier	dt.	21	18
	98b	Georg Dörich Wtb. hier	Jakob Kessler hier	400	—	16. Mai	182b	Adam Müller Wtb. hier	Apotheker Roth Wtb. hier	100	—
14. Febr.	104	Christoph Sigler hier	Andreas Bauer in Heidelberg	74	—			alt Johannes Schelling hier	dt.	28	—
11. März		Christoph Sigler hier	dt.	195	—			Heinrich Kemmet hier	dt.	50	—
		Jakob Dorn hier	Jakob Lichtenberger von Bauerbach	49	—			David Hof hier	Apotheker Wilsch hier	162	—
20. März	104b	Jg. Jakob Ritter hier	Herz Präger von Müngesheim	114	—			Rannemwirth Betsch hier	Christoph Schmidt Wtb. hier	74	—
2. April	106b	Christian May hier	Gastwirth, Geb. Merendör in Bruchsal	600	—			Konrad Dubronner hier	Georg Lippert hier	50	—
								Friedrich Oberwein Wtb. hier	Friedrich Bender hier	40	—
10. Mai	109b	Friedrich Lippert hier	Andreas Bauer in Heidelberg	58	—			Dietrich Dorn hier	dt.	106	—
25. April		alt Jakob Schuler hier	Kammerer, Hofgerichtsadvokat in Karlsruhe	30	42			Heinrich Schuler und Konf. hier	dt.	857	—
								Peter Kessler und Konf. hier	Georg Jetter hier	572	—
10. Mai	110	Friedrich Bender hier	Pfarrer Schwarz in Heidelberg	71	—	18. Mai	185b	Ludwig Sigler hier	Erhard Koch hier	24	—
31. Mai	110b	Adam Müller hier	Nobel und Karoline Schleginger hier	123	—			Jg. Friedrich Sigler hier	Friedrich Meeri hier	400	—
		Georg Probst hier	dt.	30	10			Erhard Koch und Konf. hier	Friedrich Reich'sche Kuratel	509	—
		Philipp Kästner hier	Apotheker Wilsch hier	55	49			Edm. Scheder, Fried. Grob und Konforten hier	Kaspar Lepp und Söhne hier	976	—
		Friedrich Bender hier	dt.	114	12						
19. Juni	116	Jg. Georg Kegel und Friedrich Brägel hier	Sophia Bender'sche Pflanzung	150	—						
	116b	Schwannemw. Zippere u. Konf. hier	alt Jakob Schuler	2949	—						
	117b	Koranz und Leonh. Kolb von Bahnbrücken	Job. und Fried. Schneider auf dem Füllendacher Hof	195	—						
	118	Johannes Lieb hier	Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	120	—						
	118b	Christoph Knapp hier	dt.	60	—						
	119b	Jakob Greiber hier	Fried. Mai Wtb. und Kinder hier	647	—						
	120	Ludwig Kemmet hier	Andreas Lindacker hier	276	—						
30. Aug.	121b	Jg. Gottlieb Kauter hier	Hirsch Desfauer hier	66	58						
1. Sept.	122	Friedrich May hier	Friedrich Beckhorn Kinder hier	unbestimmt	—						
	122b	Melchior Wees hier	Friedrich Bender	85	—						
9. Okt.	125b	Johann Hemmer hier	alt Andreas Lindacker	66	—	26. Aug.	201	Andreas Dorn hier	Georg Schüller in Heidelberg und	1300	—
18. Okt.	126	Dorothea und Kath. Hof hier	Heinrich Bach'sche Kuratel	7	—			Albrecht Zetter hier	alt Jakob Vieber hier	750	—
22. Okt.	126b	Karl Kessler und Jg. Andreas Lindacker	Dom.-Verwaltung Unterwisheim	12	18	8. Sept.	202b	David Weigel hier	Georg Biffinger in Heidelberg	200	—
			dt.	637	15		208b	Bernhard Müller hier	Heinrich Weigel Wtb. hier	108	—
18. Nov.	127	Johannes Winterle hier	Apotheker Wilsch hier	150	—	23. Sept.	211	Jg. Heinrich Käfer und Konf. hier	Deimiller Kessler hier	250	—
20. Nov.	128	Gemeinde Gochsheim	Domänenrath	650	—			Christoph May Ehefrau hier	Leonhard Kolb von Bahnbrücken	426	—
6. Dez.	128b	Georg Adam Haller von Bahnbrücken	Konrad Schüttler von Müngesheim	176	—			Christoph May'sche Debitmasse in Bruchsal	Christoph May'sche Debitmasse in Bruchsal	1441	—
	129b	dt.	dt.	68	—				dt.	666	—
13. Dez.	130b	Christoph Kübler hier	Christian Spröber Wtb. hier	2000	—				Christoph Waterlos Wtb. hier	700	—
20. Dez.	132	Dietrich Keller hier	Dom.-Verwaltung Unterwisheim	158	30	3. Okt.	213	David Hof hier	Apotheker Roth Wtb. hier	300	—
	133	Jg. Leonhard Bogt und Andreas Balet hier	Friedrich Stäble von Darmenz	170	—	20. Okt.	214b	Friedrich Oberwein Wtb. hier	Karl Wagner hier	255	53
	133b	Albrecht Winkler hier	Georg Probst hier	18	—	21. Okt.	216b	Karl Ernst hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	110	—
3. Jan. 1825	134	Ludwig Probst hier	Heinrich Schuler hier	47	—	26. Okt.	217b	Moritz Walder und Konf. hier	alt Jakob Schuler Santmasse	771	—
7. Jan.	137b	Jg. Jakob Schuler hier	Isaak Schleginger Erben hier	295	—	1. Nov.	221	Johann Neureuter und Konf. hier	Bernhard Neureuter Santmasse	1068	—
		dt.	David Schneider Kuratel hier	56	50			Martin Gaukel hier	Apotheker Wilsch hier	525	—
		dt.	Marg. Wacker'sche Pflanzung hier	80	29			alt Friedrich Müller hier	dt.	200	—
		dt.	Sophia Schuler'sche Pflanzung hier	43	52			alt Andreas Lindacker hier	Heinrich Bach'sche Kuratel hier	18	16
	138	dt.	Katharina Schuler'sche Pflanzung hier	43	52	2. Nov.	222	Jonathan Beckhorn hier	Philipp Sigler hier	62	—
		dt.	dt.			8. Nov.	224b	Andreas Dorn hier	Deffabrifant Kessler hier	200	—
		dt.	dt.			9. Nov.	227	Georg Lehner hier	dt.	250	—
		dt.	dt.			14. Nov.	228	alt Andreas Balet hier	Apotheker Wilsch hier	180	—
		dt.	dt.			23. Nov.	231	David Hof hier	Andreas Bauer in Bruchsal	316	1
		dt.	dt.					Jg. Andreas Lindacker hier	Jg. Jakob Vieber'sche Santmasse hier	311	—
		dt.	dt.					Dorothea Hof hier	Katharina Hof hier	250	—
		dt.	dt.					Friedrich Keil und Konf. hier	Gottlieb Probst'sche Santmasse	217	—
		dt.	dt.			1. Dez.	232b	Dietrich Keller hier	Dom.-Verwaltung Unterwisheim	54	—
		dt.	dt.					David Hof hier	Apotheker Roth Wtb. hier	103	13
13. Jan.		Ferdinand Marter hier	Jakob Kessler hier	290	—	6. Dez.	233	Christoph Waterlos Wtb. hier	Regine Kümlich hier	160	—
	138b	Jg. Jakob Schuler hier	Apotheker Wilsch hier	300	—	8. Dez.	233b	David Hof	Isaak Schleginger Wtb. hier	29	40
5. Febr.	142b	Michael Petri hier	Jakob Kessler hier	260	—			Michael Winterle von Oberader	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	450	—
	144	Christian Wolf hier	Apotheker Roth Wtb. hier	135	—						
7. Febr.	147b	alt Karl Sigler hier	dt.	180	—						
11. Febr.	148b	Georg Stübler hier	Apotheker Wilsch hier	200	—	9. Dez.	235	Adam Müller hier	Marg. Wacker'sche Pflanzung hier	32	7
	149b	Jg. Martin Weigel hier	Christian Spröber'sche Kinder hier	200	—			alt Friedrich Müller hier	Babette Walz in Bruchsal	425	—
12. Febr.	151b	Marr Proß hier	Landbauers Kinder Pflanzung hier	300	—	16. Dez.	236b	Christoph Ernst hier	v. Frankenstein'sche Debitmasse in Bruchsal	285	—
14. Febr.	153b	Friedrich Kübler hier	Georg Biffinger in Heidelberg	400	—						
	155	Moritz Walder hier	Joseph Rival, geb. Biffinger, alda	700	—						
	156	Bernhard Knapp hier	Registrator Hepp, für Frau Gräfin v. Leiningen in Bruchsal	400	—	19. Dez.	240	Christoph Waterlos Wtb. hier	Apotheker Wilsch hier	169	—
17. Febr.	157b	Jakob Balet und Konf. hier	Kilian Beger und Gottlieb Probst'sche Santmasse	841	—			dt.	Katharina Kregel hier	123	40
	158	Rosenwirth Bachmann hier	Jg. Jakob Schuler hier	200	—	4. Jan. 1826	242b	Georg Scheder, Rentmeister hier	Gemeinde hier	unbestimmt	—
		Jg. Friedrich Sigler hier	Moritz Walder hier	140	—			Jonathan Beckhorn hier	Andreas Fechter hier	57	—
		Edm. Winterle Scheder und Konf. hier	Johann Joes'sche Pflanzung	116	—	5. Jan.	243	Philipp Weigel hier	groß. Domänenverwaltung Unterwisheim	95	—
	158b	Johannes Schelling hier	Dom.-Verwaltung Unterwisheim	565	—						
		Friedrich Meeri hier	dt.	605	—						
	159	Heinrich Brägel hier	Jakob Kessler hier	225	—						
1. März	161	Fried. Bender Ehefrau, geb. Mai hier	Gottlieb Knobel'sche Pflanzung hier	63	4						
		dt.	Andreas Bauer in Heidelberg	58	45						
		dt.	Dom.-Verwaltung Unterwisheim	157	42						